


Editorial
**Vernachlässigte
Frauenherzen**

Hätten Sie es gewusst? Die größte Bedrohung für die Gesundheit der Frauen sind kardiovaskuläre Erkrankungen und Schlaganfall! Dennoch vernachlässigen viele Kardiologen das weibliche Geschlecht sträflich. Problematisch für den Arzt sind die unterschiedlichen Symptome bei Mann und Frau: Denn was haben Müdigkeit, Magen- oder Kieferschmerzen auf den ersten Blick mit dem Herzen zu tun? Auch reagieren Frauen auf Medikamente anders. Höchste Zeit, sich intensiver um Frauenherzen zu kümmern. Die American Heart Association rief deshalb Ende letzten Jahres eine Kampagne mit Namen „Go Red for Women“ (siehe auch unser Titelbild) ins Leben, um auf die Herzgesundheit von Frauen aufmerksam zu machen.

Neben dem tumultreichen Sehen und Gesehen-Werden konnte die AHA in Orlando mit spannenden Ergebnissen aufwarten. So ist Valsartan den ACE-Hemmern in der Therapie nach Infarkt ebenbürtig. Und die REVERSAL-Studie erregte großes Aufsehen bei den amerikanischen Kardiologen, gelang es doch, das Plaque-Wachstum unter Atorvastatin aufzuhalten.

Doch unser special bewegt sich auch auf nationalem Parkett: ein wichtiger Aspekt war naturgemäß die Tagung der Hochdruckliga in Bonn. Alarmierende Nachrichten: Sowohl Arzt als auch Hypertoniker schätzen Blutdruck-Werte völlig verkehrt ein. Eine Untersuchung ergab: Obwohl 95 Prozent der Hypertoniker und immerhin 76 Prozent der Ärzte geglaubt hatten, der Blutdruck befände sich im grünen Bereich, traf das nur bei 37 Prozent wirklich zu.

Informatives Lesen wünscht Ihnen

Ulrike Cousseran

Ulrike Cousseran

Aktuell
Ein Herz für Frauen 4
 Aufklärungskampagne der American Heart Association

Ihr Highlight des Jahres 2003 6
 Unsere Leser haben entschieden

Grenzenloses Blutdruck-Hoch bekämpfen 8
 Noch immer lässt die Therapie zu wünschen übrig

Hypertonie
Getreu den Leitlinien ... 10
 Pflichtdiagnostik bei neu entdeckten Hypertonikern

Demenz-Gefahr: Hoher Blutdruck 12
 Frühzeitig behandeln senkt Risiko

Statine
Immer noch hapert's mit der richtigen Dosis 14
 Koronarpatienten aggressiver therapieren

Plaque-Wachstum aufhalten 14
 Sensationelle Einblicke in die Arteriosklerose-Entwicklung

Postinfarkt-Therapie
Sartan erweist sich ACE-Hemmer ebenbürtig 16
 Valsartan besteht den Vergleich

Schlaganfall
Linksseitiger Apoplex lässt das Herz still stehen 22
 Mindern Betablocker das kardiale Risiko?

Herausgeber:
 Wolfram Haase

Redaktion:
 Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.),
 Ulrike Cousseran M. A.

Layout/Grafik: Sabine Baranski

Anzeigenleitung:
 Ines Spankau (verantw.)

Anschrift:
 Postfach 20 16 63, 80016 München
 Tel. (0 89) 8 98 17-5 51,
 Fax (0 89) 8 98 17-5 00

Verlag: Reed Business Information GmbH,
 Gabrielenstraße 9, 80636 München

 ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der
 Informationsgemeinschaft zur Feststellung
 der Verbreitung von Werbeträgern an.

 Published by
 Reed Business Information

Abbildungen: Titel: Ulrike Röper; Seite 4: Ulrike Röper;
 Seite 5: Archiv; Seite 8: Archiv; Seite 12: Max-Planck-
 Institut, Köln; Seite 14: Pfizer; Seite 16: Bilderbox;
 Seite 18: Bilderbox, Archiv; Seite 20: Archiv; Seite 21:
 Bilderbox; Seite 22: Bilderbox; Schulz/Archiv